



# Flaschenpost



**125 Jahre**

**Marineverein Darmstadt  
und Umgebung e.V.**

**1899 - 2024**



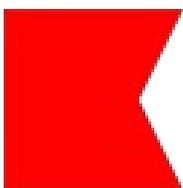
Anschrift: Leo-Tolstoi-Straße 4 64297 Darmstadt  
 Tel.: 06151-51326 Fax: 06151-538157  
 E-mail: [bodo\\_kunze@t-online.de](mailto:bodo_kunze@t-online.de)  
[karlheinzsaltin@web.de](mailto:karlheinzsaltin@web.de)  
 Internet: [www.marineverein-darmstadt.de](http://www.marineverein-darmstadt.de)  
 Vereinstreff: Vereinsgemeinschaft Heimstättenvereine e.V.  
 (VGH) Heimstättenweg 100, 64295 Darmstadt

**Bankverbindung:** Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt  
**IBAN: DE59 50850150 0011000436**  
**BIC: HELADEFIDAS**

Mitglied im Deutschen Marinebund e.V.  
 Mitglied der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger  
 Mitglied im Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.  
 Mitglied im Heimatverein Darmstädter Heiner e.V.  
 Partnerschaft mit Marinestammtisch Freiberg

## Beschluss

*Auf der Jahreshauptversammlung am 13.01.2024 wurde einstimmig beschlossen, das der Mitgliedsbeitrag künftig per Überweisung oder per Dauerauftrag beglichen werden soll. Dies dient zur Erleichterung und zur Sicherung unserer Schatzmeisterin. Wir bitten Euch um Unterstützung.*



**„Bravo Zulu“**  
**125 JAHRE**



**Marineverein Darmstadt**  
**und Umgebung e.V.**

**Inhaltsverzeichnis**  
 Fregatte Brandenburg 3  
 Rückblick JHV 4  
 Heppenheim 5  
 Heppenheim 6  
 Einladung Wanderung 7  
 Bericht Echo 8  
 Bericht Echo 9  
 Bericht Echo 10  
 Bericht Echo 11  
 Bericht Echo 12  
 Krabbenkutter 13  
 Rückblick Feuerschiff 14  
 Spaziergang 15  
 Luftaufnahme Laboe 16/17  
 FMS Darmstadt 18  
 FMS Darmstadt 19  
 Gedicht 20  
 Einladung Grillfest 21  
 Geschichte DMB 22  
 Fregatte „Hessen“ 23  
 Rückblick Empfang 24  
 Grußwort DMB 25  
 Rückblick Empfang 26  
 Vorstand 27  
 Moin 28  
 Geburtstage 29  
 Impressum 30



Die Redaktion wünscht allen Lesern\*innen  
 der FLAPO eine schöne Urlaubzeit.

#####

Die Flaschenpost erscheint alle vier Monate im Selbstverlag  
 Redaktion: Heinz-Bodo Kunze Druck: Ralf-Hellriegel-Verlag



# Wir gratulieren

## Monat Mai

*Blasius  
Saltin*

*Hanna  
Karl-Heinz*

*09. Mai  
18. Mai (82)*

## Monat Juni

*Renker  
Kunze*

*Helga  
Heinz-Bodo*

*01. Juni  
27. Juni (76)*

## Monat Juli

*Weinhold*

*Hartmut*

*25. Juli (86)*

## Monat August

*Neitzke*

*Eckard  
(Ehrensüdgruppenleiter)*

*23. August (78)*

**Die besten Genesungswünsche  
des Marinevereins**



*All unseren kranken Mitgliedern und Freunden  
und all denen, die gesundheitlich nicht so ganz  
auf der Höhe sind oder sich zurzeit in stationärer  
Behandlung befinden, wünschen wir alles Gute und eine  
baldige Genesung.*



## Rückblick Jahreshauptversammlung

Am 13.01.2024 fand unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Eine überschaubare Anzahl von Mitgliedern hat den Weg in die VGH gefunden.

Der Vorsitzende K.H. Saltin eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer. Er gab einen Bericht über das abgelaufene Jahr ab.

Im Anschluss folgte der Kassenbericht 2023 durch die Schatzmeisterin Helga Renker.

Die Kassenprüferin Christiana Kunze lobte die gute Buchführung der Kassenbücher und bedankte sich bei der ausscheidenden Kassenwartin für ihre geleistete Arbeit. Sie stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig angenommen.

Unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Kunze wurde die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt.

1. Vorsitzender	Karl Heinz Saltin	einstimmig
Stellvertreter	Rudi Klein	einstimmig
Schatzmeisterin	Alma Bico	einstimmig
Schriftführer und Pressewart	Heinz-Bodo Kunze	einstimmig

Alle nahmen die Wahl an.

Es folgte die Neuwahl der Kassenprüfer:

Gewählt wurden:	1. Kassenprüfer	Rudolf Merkel
	2. Kassenprüfer	Helga Renker
	1. Vertreter	Christiana Kunze
	2. Vertreter	Hilde Lehmann

Sie wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Im Anschluss gab es noch einen kleinen Imbiss mit Weck und Fleischwurst.

# Der Weg der Marinekameradschaft Heppenheim zum Marineverein Darmstadt

Am 29.03.2019 läutete die Messglocke der KMS Scharenhorst bei der MK Heppenheim zum letzten Mal. Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde die Auflösung des Vereins beschlossen und durch Abstimmung durchgeführt. „Aus und Vorbei“ für die Mariner aus Heppenheim, doch Halt nicht ganz, da gab es ja noch den Seemannsgottesdienst, der immer einmal im Jahr in der Heilig-Geist-Kirche statt fand. Iniziert von Kurt J. Nüchem und unter Mitwirkung von Pfarrer Frank Sticksel, J.Dreissigacker sowie dem Shanty Chor Worms. Dieser wurde auch immer von einer größeren Delegation des Marinevereins Darmstadt besucht. Selbst bei den Veranstaltungen der MK Heppenheim wie Bruchseefest, Ausflüge usw. waren immer auch Mitglieder des Marinevereins Darmstadt mit von der Partie. So war es naheliegend, das ein, wenn auch nur ein kleiner Trupp ehemaliger Mariner um Aufnahme bei dem MV Darmstadt nachsuchten. Diese wurden sehr herzlich bei den Marinern in Darmstadt aufgenommen und so wurden wurden sie Teil vom Marineverein Darmstadt. Teilnahme an Bordabenden, Ausflugsfahrten, Grillfeten und anderen Veranstaltungen wurden von den vormals Heimatlose gewordene Ex-Mariner dankbar angenommen. Dankbar für das Finden einer neuen Heimat sind wir den Kameradinnen und Kameraden des Darmstädter Marinevereins allemal.



	<p>- Vorsitzender</p> <p><b>Karl Heinz Saltin</b> Leo-Tolstoi.Str.4 64297 Darmstadt</p>	<p>Tel.: 06151-51326 Fax: 06151-538157</p> <p>Mail: <a href="mailto:karlheinzsaltin@web.de">karlheinzsaltin@web.de</a></p>
	<p>stellv-Vorsitzender</p> <p><b>Rudi Klein</b> Pulverhäuserweg 87 64295 Darmstadt</p>	<p>Tel.: 06151-317641</p>
	<p>Schatzmeisterin</p> <p><b>Alma Bico</b> An der Fuchsenhütte 21 64380 Roßdorf</p>	<p>Tel.: 0177-3607735</p>
	<p>Ehrenvorsitzender und Schriftführer</p> <p><b>Heinz-Bodo Kunze</b> Ettesterstr. 31 64291 Darmstadt</p>	<p>Tel.: 06151-3525454 Mobil: 0152-06828975</p> <p>Mail: <a href="mailto:bodo_kunze@t-online.de">bodo_kunze@t-online.de</a></p>



# Einladung

zur

# Wanderung

am

**18. Mai 2024**

**zur Fischerhütte  
Beginn: 12.00 Uhr**

**Treffpunkt ist um 11.30 Uhr  
am Vivarium Darmstadt für  
diejenigen, die nicht direkt zur  
Fischerhütte fahren.**

**Anmeldung bis zum 11.05.24  
Tel.: 06151-51362 oder 3525454**



## Grußwort

des Präsidenten des Deutschen Marinebundes e.V.  
zum 125 jährigen Jubiläum  
des Marinevereins Darmstadt und Umgebung e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Gäste,

in diesem Jahr können wir gemeinsam auf 125 Jahre Marineverein Darmstadt und Umgebung zurückblicken.  
Herzlichen Glückwunsch zu diesem stolzen Jubiläum!

Am 1. Februar 1899 wurde von ehemaligen Angehörigen der Handelsmarine und der kaiserlichen Marine der Marineverein Darmstadt gegründet. Seine Geschichte wird beeindruckend in der Vereinschronik dargestellt.  
Dort können wir verfolgen, wie sich auch hier im Binnenland immer wieder Frauen und Männer fanden, die der Marine und dem Maritimen verbunden waren und sind.  
Durch die Wirren der Zeit hindurch haben Sie es über 125 Jahre hinweg geschafft, in Kameradschaft und enger Verbundenheit, maritime Tradition zu pflegen, einen Beitrag zur Schaffung maritimen Bewusstseins in unserer Gesellschaft zu leisten und Zusammenhalt und Kameradschaft zu leben.

Dies Alles ist keine Selbstverständlichkeit, kostet Zeit, Geld und riesiges Engagement!  
Umso mehr verdient dies Respekt und hohe Anerkennung, die ich hier in diesem Grußwort, zugleich mit unserem Dank für dieses herausragende Engagement der Vorstände und jedes einzelnen Mitglieds des Marinevereins, zum Ausdruck bringen möchte.

Für die Zukunft wünsche ich dem Marineverein Darmstadt und Umgebung weiterhin viel Kraft, anhaltenden Einsatz für unsere maritimen Belange, gute Kameradschaft und viel Spaß und Freude an der Arbeit. Die Zeiten werden leider nicht leichter, nicht friedvoller, sondern immer schwieriger und komplizierter, umso wichtiger ist es, dass man sich immer wieder auf seine Wurzeln besinnt und tatkräftig in die Zukunft navigiert.  
Hierzu ist der Marineverein Darmstadt und Umgebung mit seiner 125 jährigen Geschichte gut gerüstet!  
Allzeit „fair winds and following seas!“

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Heinz Maurus  
Präsident

#WirSindMarine. #Ich bin einer von wir !



## Rückblick Empfang vom 20.04.2024

Pünktlich um 11.00 Uhr eröffnete der Shantychor „Seebären“ aus Worms-Leiselheim unter der Leitung seines Dirigenten Christian Michel unseren Empfang zum 125-jährigen Bestehen vor vollbesetztem Raum in der VGH. Der 1. Vors. Saltin begrüßte die Ehrengäste Peter Franz (MDL), Isabell Kunkel (Vors. CDU Heimstätte, Wilhelm Roth (Vors. VGH), Eberhard Luft (Volksbund), sowie Vertreter von den befreundeten Vereinen MK Bad Camberg, MV Mainz sowie zahlreiche Gäste unseres Vereins. Unterbrochen von einem weiteren Shanty erfolgte die Festrede des Ehrenvorsitzenden Kunze, welche im Anschluss mit viel Lob bedacht wurde. Es folgte ein weiteres Shantylied, bevor die einzelnen Grußworte gesprochen wurden. Diese waren mit viel Sympathie für den Verein und Lob für die lange ehrenamtliche Arbeit der einzelnen Vorstände gespickt. Ein besonderer Dank gilt den überreichten Präsenten anlässlich unseres Bestehens. Ein großer Dank gilt den Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

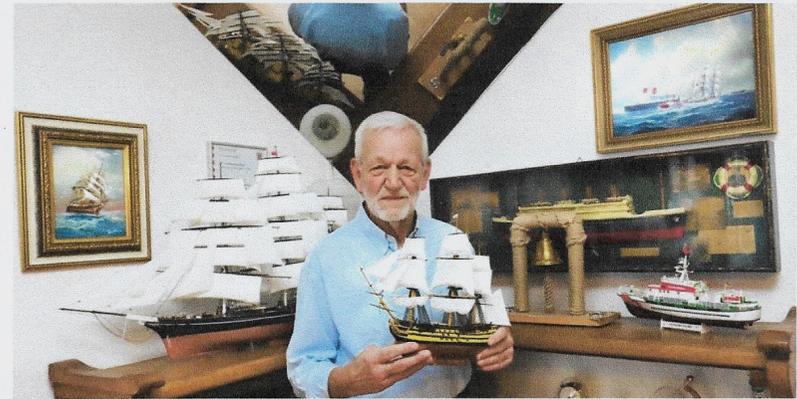


## „Echo-Bericht“ vom 08.01.24

### Klönschnacken beim Marineklub Darmstadt

Redaktion

5-6 Minuten



© Andreas Kelm

Der Verein mit der Leidenschaft für die See wird 125 Jahre alt. Ehrenvorsitzender Heinz-Bodo Kunze erzählt, was ein Marineverein auf dem Trockenen seinen Mitgliedern bietet.

8. Januar 2024 – 03:00 Uhr

DARMSTADT. Die maritim dekorierte Ecke seines Arheilger Wohnzimmers verrät, dass in der Brust von Heinz-Bodo Kunze das Herz eines Seemanns schlägt. In dieser Ecke bewahrt der langjährige frühere Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende des Marinevereins Darmstadt und Umgebung seine selbst gebastelten Modellschiffe auf. Auf den beiden Wandbildern sind von ihm gemalte Segelschiffe in bewegtem Gewässer

abgebildet.

Sein Verein, Mitglied im Dachverband „Deutscher Marinebund e. V. von 1891“, war vor 125 Jahren, genauer am 1. Februar 1899, in der Zeit der allgemeinen Flotteneuphorie des Deutschen Kaiserreichs gegründet worden. Als Mitglieder aufgenommen werden ehemalige und aktive Angehörige der Marine, der Handelsmarine und der Fischerei sowie an Seetraditionen interessierte Menschen.

In seiner Jugendzeit war der in Niedersachsen aufgewachsene Heinz-Bodo Kunze von dem Buch „Verdammte See – ein Kriegstagebuch der deutschen Marine“ so fasziniert, dass er unbedingt zur Seefahrt wollte. Nach seiner Ausbildung gehörte er der Besatzung eines Minensuchboots an, das entlang der Nordsee Seeminen aufspürte und entschärfte.

Beruflicher Wechsel vom Meer aufs Trockene

Aus gesundheitlichen Gründen wechselte er dann vom Meer aufs Trockene und bildete Matrosen in Elektrotechnik aus. Sein weiterer Berufsweg führte ihn schließlich 1983 nach Darmstadt, zum Eichamt. Zufällig entdeckte der Neu-Darmstädter in der Zeitung einen Artikel über den Marineverein, der zu einer Fahrt in den Odenwald einlud. Kunze machte mit und unterschrieb sofort den Mitgliedsantrag, weil ihm die Pflege der bei der Marine besonders ausgeprägten Kameradschaft wichtig ist.

Der 76-Jährige erzählt, dass es in Südhessen sogar einmal 14 Marine-Kameradschaften gegeben habe, die sich zum Gedankenaustausch über das gemeinsam Erlebte trafen. Doch nur wenige dieser Gruppen konnten sich bis heute halten. Alle leiden unter Nachwuchsmangel – und wegen des Datenschutzes lässt sich auch nicht feststellen, ob im Umkreis Seeleute wohnen, die vom Verein direkt angeworben werden

## Fregatte „Hessen“ im Roten Meer



Die *Fregatte „Hessen“* ist zu einem EU-Einsatz im Roten Meer ausgelaufen, um dort Handelsschiffe vor Angriffen der jemenitischen Huthi-Milizen zu schützen. Marineinspekteur Jan Christian Kaak erklärte, der Einsatz sei nicht ungefährlich: „Wir rechnen mit dem gesamten Spektrum von direkten und indirekten Angriffen. Das reicht von ballistischen Flugkörpern großer Reichweite über normale Seezielflugkörper bis hin zu Drohnen und auch Kleinstdrohnen, aber auch ferngesteuerte Überwassereinheiten im Kamikazebetrieb“, sagte er.

Die „Hessen“ ist nach Angaben von Militärs aber bestens ausgerüstet, um Angriffe dieser Art abzuwehren, vor allem was die Flugabwehr betrifft. Die Radarsysteme der Fregatte decken einen Radius von bis zu 400 Kilometern ab. Drohnen und Raketen können in einer Entfernung von mehr als 160 Kilometern abgeschossen werden. An der geplanten EU-Mission namens „Aspides“ wollen sich neben Deutschland unter anderem auch Frankreich, Italien und Griechenland beteiligen. Den Planungen zufolge sollen sie Angriffe abwehren können. Aber keine Ziele der Huthi an Land angreifen.

## Geschichte unseres Dachverbandes „DMB“

Am 14. März 1891 wurde als Vorläufer der „Bund Deutscher Marinevereine“ in Kiel konstituiert. Es konnten nur aktive und ehemalige Marineangehörige aller Dienstgrade Mitglied werden. Die Pflege der Kameradschaft, der Gedankenaustausch über das gemeinsam Erlebte für die Mitglieder standen im Mittelpunkt. 1926 wurde der Verein Jugend im Deutschen Marinebund e.V. gegründet. Nach Ende des Ersten Weltkrieges entstand die Idee, eine Gedenkstätte für die gefallenen Marinesoldaten zu errichten. 1936 wurde das Marine-Ehrenmal in Laboe eingeweiht. In der Zeit des Nationalsozialismus verlor der Marinebund seine Selbstständigkeit, er wurde am 4. März 1935 gleichgeschaltet. Der neue Name war Nationalsozialistischer Deutscher Marine-Bund e.V. (NSDMB) und der Bund war dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine unterstellt. Sitz des Bundes war Bremen. Der NSDMB gab die Deutsche Marinezeitung heraus. Ziel des Marinebundes in der Zeit des Nationalsozialismus war eine Stärkung des nationalsozialistischen Expansionsstrebens, die in der Zielsetzung „Verbreitung und Erhaltung des Glaubens an die Notwendigkeit deutscher Seegelung und des Willens zu Seegelung“ deutlich wird. Am 20. Dezember 1952 wurde der Verein Deutscher Marinebund e.V. als Dachverband aller Marine-Vereine und Kameradschaften in Wilhelmshaven neu gegründet. Es konnten nun auch Nicht-Marine-Angehörige als Mitglieder aufgenommen werden, wenn sie sich dem maritimen Gedanken verpflichtet fühlten.



Aktuelles Logo des Deutschen Marinebundes e.V.



International Maritime Confederation  
(Dachverband auf europäischer Ebene)

Nach dem Mauerfall nahm Kunze mit einer Gruppe aus Freiberg, der Darmstädter Schwesterstadt in Sachsen, Kontakt auf. Die freundschaftliche, bis heute bestehende Verbindung regte dazu an, Fahrten an die Ostseeküste und nach Stralsund und Rügen zu unternehmen.

Ein Ereignis in der 125 Jahre langen Geschichte des Vereins wird mit Stolz hervorgehoben, nämlich die Organisation der Geburtstagsfeier für Großherzog Ernst Ludwig im Jahr 1911.

Nach der Vereinsneugründung im Jahr 1952 verfügten die Mitglieder zeitweise über ein eigenes Vereinszimmer, genannt „Kajüte“, in der „Goldenen Krone“. Ab 1980 trafen sie sich in der Kleingartenanlage „In der Tanne“, und seit etwa zehn Jahren sind sie Mitnutzer des Vereinsheims im Heimstättenweg 100. Dreimal im Jahr gibt Heinz-Bodo Kunze die Vereinsbroschüre „Flaschenpost“ mit den aktuellen Terminen heraus.

Die Vereinsaktivitäten lassen sich mit drei Worten zusammenfassen: Feiern, Ausflüge und „Klönnschnacken“. Beim Feuerschiffsabend im Februar gibt es nach alter Tradition Grog („Rum muss, Wasser kann, Zucker braucht nicht sein“), im März ein Heringessen, im August ein Shantykonzert und im November das traditionelle Labskausessen.

Boot als Vereinsheim bleibt ein Traum

Früher, erzählt Ehrenvorsitzender Kunze, wurden rund 300 Gäste verköstigt. Der Vorstand habe dafür drei Zentner Kartoffeln geschält und das Seemannsgericht in der Wurstküche eines Arheilger Metzgers zubereitet. Heute sind nur noch rund 30 Freunde der Seefahrt zu versorgen – und dafür lässt sich der Verein das Traditionsgericht der Seeleute fertig anliefern. Von

einem eigenen Vereinsheim hat Heinz-Bodo Kunze in seiner Zeit als Vorsitzender lange geträumt. Nach dem Mauerfall hätte man ein Schiff der Volksmarine für nur einen Euro erwerben können. Seine Idee war, ein solches Schiff am Woog aufzustellen und es mit einem Wirt als Vereinsheim zu betreiben. Doch der Verein scheute Aufwand und Kosten für den Transport und Umbau. Es wäre auch – wie das Beispiel der Marinekameradschaft Borken zeigt, die diesen Schritt wagte – ein ziemlich teurer Spaß geworden.

Der Marineverein Darmstadt und Umgebung feiert seinen 125. Geburtstag am 20. April im Heimstättenweg 100. Näheres auf [www.marineverein-darmstadt.de](http://www.marineverein-darmstadt.de).

*Von Petra Neumann-Prystaj*



# Einladung

zum

# Grillfest



# 13. Juli 2024

in und an der VGH  
Beginn 17.00 Uhr

Über Salatspenden würden wir uns freuen



Ehre sei Gott auf dem Meere!  
Er hat das Meer so weit bestellt  
als schönsten Teil der großen Welt.  
Und tat damit seinen Willen kund,  
damit nicht jeder Lumpenhund,  
mit dem die Erde so reichlich gesegnet,  
dem braven Seemann  
da draußen begegnet.  
Ehre sei Gott auf dem Meere!



# Rückblick Feuerschiffsabend

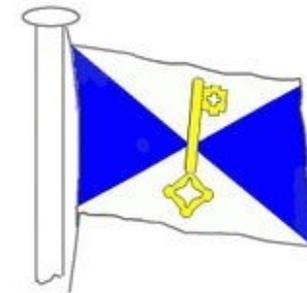
Zu unserer ersten Veranstaltung im neuen Jahr, dem traditionellen Feuerschiffsabend, sind am 03.02.2024 viele Gäste ins Vereinsheim VGH gekommen. Auf dem Speiseplan stand diesmal gebackener Leberkäse mit verschiedenen von unseren Damen zubereiteten Salaten. Auch von Hanne gespendeter Kuchen durfte natürlich nicht fehlen.

So war es wieder ein kurzweiliger stimmungsvoller Abend, der bei Lachen und Klönschnack erst zu später Stunde sein Ende fand.

Allen Helfern sei Dank gesagt.



- Hauptfanggebiete waren Island, Faroer Inseln und Grönland. Der Trawler wurde am 5.5.1970 zum Abwracken verkauft an die Firma R. Harmstorff in Lübeck. Das Schiff hatte das Fischerei-Zeichen NC 389.
- Am 3.4.1954 taufte Alexandra Merck das unter der Flagge von Hapag-Lloyd AG der Hamburg-Amerika-Linie betriebene Turbinenschiff auf den Namen T/S „Darmstadt“. Der Frachter hatte ein Gesamtgewicht von 7.044 BRT und eine Ladekapazität von 10.400 to. Das 165 m lange und 19 m breite Schiff wurde von 42 Mann Besatzung geführt und konnte bis zu 12 Passagiere mitnehmen Hauptreiseziel war Indonesien durch den Suez-Kanal oder um Afrika herum. Ab 1969 wurde auch die Ostküste Nordamerikas angesteuert. Das Schiff wurde im September/Oktobre 1969 den Bürgern in einer Ausstellung im Justus-Liebig-Haus vorgestellt, 1972 an eine österreichische Reederei verkauft.
- 1964 baute die für die Nordatlantische Hochseefischerei GmbH Cuxhaven das Fischereimotorschiff „Teutonia“ mit in Dienststellung mit 981,38 BRT am 2.12.1965. Das Schiff hatte eine Gesamtlänge von 66,5 m und eine Breite von 10,4 m. Mit seiner Geschwindigkeit von 15 Knoten konnten die 26 Mann Besatzung mindestens 5.000 Zentner Fisch fangen. Das Schiff mit dem Fischerei-Zeichen NC 470 (N= Niedersachsen, C= Cuxhaven) wurde zum 01.9.1974 an die Glücksstädter Heringsfischerei Immobilien und Baugesellschaft mbH verkauft, dann am 8.1.1975 an die „Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei GmbH Cuxhaven, einhergehend mit der Umbenennung am 12.2.1975 in FMS „Darmstadt“.





- Für die Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee“ in Nordenham wurde 1896 von der Werft ein Fischdampfer gebaut und in Dienst gestellt mit 158,03 BRT bei einer Gesamtlänge von 32,3 m und einer Breite von 6,4 m und einer Geschwindigkeit von 9,5 sm. 10 Mann Besatzung konnten bis zu 1.000 Zentner Fisch anlanden. Das am 12.06.1915 an die Hochseefischerei G. Tinnemeyer in Geestemünde verkaufte Schiff wurde am 30.09.1915 beim Fischfang von britischen Seestreitkräften versenkt.
- Im August und September 1900 transportierte der Frachter „Darmstadt“ des Norddeutschen Lloyd deutsche Soldaten zur Niederschlagung des Boxeraufstandes nach China. Über sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.
- Für die „Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei GmbH, Reederei-Abteilung Cuxhaven wurde 1950 ein Fischereimotorschiff gebaut, das am 12.09.1950 vom Stapel lief und von Bürgermeister Ernst Schröder auf den Namen „Darmstadt“ getauft wurde. Am 28.11.1950 wurde es in Dienst gestellt mit 442 BRT und einer Gesamtlänge von 51,54 m und einer Breite von 8,54 m bei knapp 12 sm Geschwindigkeit. 22 Mann Besatzung konnten bis zu 5.500 Zentner Fisch anlanden.



Museumshafen Wilhelmshaven

Jan Coorssen

